

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelcke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 12.

Halle, Freitag 15. Januar 1892.

184. Jahrgang.

Bur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Die Chronrede,

welche wir bereits an der Spitze der gestrigen Abendausgabe...

Die sachlich wichtigsten Vorlagen der Session, das Volksschul- und das Tertiärbahngesetz...

Der schlafende Bergmann.

Seit mehreren Monaten befindet sich, wie wir bereits früher schon einmal in Kürze unseren Lesern mittheilten...

zu gewärtigenden Vorlagen Räthers nicht erhebt. Im Ganzen stellt die Chronrede...

Es mag unseren Lesern nicht unwillkommen sein, wenn wir im Anschluß an obige Zeile über das zuletzt erwähnte, durch die Chronrede...

Kölnische und bernische Nachrichten.

Die Handelskammern sind vom Ministerium für Handel und Gewerbe angefordert worden...

Wie die Köln. Ztg. erfährt, findet am Samstag im Reichsamt des Innern unter Vorsitz des Bundesministers eine Konferenz von solchen Kaufleuten und Industriellen statt...

Die liberale Presse Berlins wendet sich, wie zu erwarten stand, nach Bekanntwerden des Wortlautes des Entwurfs des neuen Volksschulgesetzes...

ativen Partei ein trauriger war. Die „Germania“ wird vorläufig den Wortlaut des Entwurfs ab, sich eine eingehende Besprechung desselben vorbehaltend.

Gelesen Radnuttig trat der Bundesrath zu einer Plenarsitzung zusammen.

Der Reichs- und Staatsanzeiger veröffentlicht die Denkschrift des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten über die geschichtliche Entwicklung der Provinzial-Schul-Gesetzgebung...

Der Justizminister hat beauftragt seiner Information über den Verlauf der Untersuchung betreffend den in Kanton Uri verübten Ansehensmord...

Eine überaus wichtige und interessante Neigungsfeststellung in Sachen der von den Medicinal-Ämtern...

Der portugiesisch-berufliche Handelsvertrag läßt Ende dieses Monats Jänner ab. Wie ein Berliner Korrespondent der Köln. Ztg. bemerkt...

In der Köln. Ztg. wird das bereits seit einigen Tagen umlaufende Gerücht bestätigt, daß der Gouverneur von Straßburg, Generalleutnant von Sobbe...

Nach dem vierundzwanzigsten in Reichsweite eingegangenen Petitionsverzeichnis erüden zahlreiche landwirthschaftliche Vereine um Revision des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes.

Zunolge des Willehms des Herzogs von Clarence sollen die Hoffentlichkeiten, besonders der Subscriptionsball, fort. Der Kaiser wird bei seiner heutigen Rückkehr von Wien...

gube arbeitete, erlitt er eine Verletzung am Auge. Er war mit in ein Jagareth und dann in eine Augenheilkunde nach Gießen gebracht worden.

Kleines Feuilleton.

Der angezeichnete Anatom Professor Vuzhorn in Combraine - so erzählt die Köln. Volksztg. in einer Abhandlung über eine gegenwärtig in Combraine lebende...







Reichstags-Verhandlungen.

(147. Sitzung vom 14. Jan. 1. Ur. (Schluß aus der 1. Ausgabe.)

Abg. Richter: Es wird immer auf eine bessere Eintheilung gedrungen, die das man beständig der Landesverwaltung und der Reichsverwaltung zuwenden lassen könnte. Doch am Ende plant er die Eintheilung auf. Die Eintheilung zeigt sich doch nicht erst in 14 oder 15 Jahren, sondern müßte doch, wenn überhaupt, sich schon jetzt nach 4 1/2 Jahren bemerkbar machen. Die Zahlen erheben sich durch das regelmäßige steigende Bevölkerung, sondern eben in beachtlichen Schwüngen. Es ist bezeichnend, daß wir nicht einmal amtliche Ziffern haben, wie sie Bamberg vor zwei Jahren schon verlangt hat. Die Regierung hat aber die Bevölkerung abgelehnt, weil dadurch die Ziffern des Bremer Reichstags geschädigt würden. Der Reichstagsbericht des Vord. enthält auch nicht das Gerüchte von dem, was uns hier interessiert. Bamberg hat die Sache noch viel zu gering dargestellt. Er hat die Bevölkerung der Vint nicht in Betracht gezogen, was eine Ueberschätzung fordert, während der ganze Reichthum 280,000 A. werth ist; dafür halten wir dann noch kleinere Reichthümer in Ostfalen und besitzen darüber noch ein ganzes Land im Reichthum. Die Ziffern betragen nach meiner Rechnung 26 v. S. des Wertes der Reichthümer für die vormaligen Vint sogar 60 v. S. Das Schiff, welches zwischen Vint und Samoa fährt, hat bei 18,000 Tonneu Vint nur 3000 Tonneu Frucht, was davon nur 1000 Tonneu zu den Reichthümern fallen, während die übrigen 20,000 A. kein Geld gebracht, dann darf das Schiff auf keinen Fall verwendet werden für die bessere Ausstattung einer anderen Vint.

Abg. Samma (Dr.): Auf das Verlangen des Reichstags sind die Vint im Jahre 1870 um 20,000 A. mehr und würde eine solche Summe auf 15 Jahre dem Reichthümern, was man sich immer wieder die Vint zu erfüllen hat.

Abg. Bamberg (Dr.): Die Vint haben bewiesen, daß die Vint die Vint über die Vint der Vint beauftragt werden; ich werde, wenn wieder solche Vint beauftragt werden, an diese Vint erinnern.

Abg. Samma (Dr.): Allerdings sind die Vint auf den Vint immer noch Vint, was die Vint beauftragt werden; ich werde, wenn wieder solche Vint beauftragt werden, an diese Vint erinnern.

Abg. Richter: Das ist richtig, ich weiß, daß der Reichthümern der Reichthümern die Vint beauftragt werden, was die Vint beauftragt werden; ich werde, wenn wieder solche Vint beauftragt werden, an diese Vint erinnern.

Abg. Richter: Das ist richtig, ich weiß, daß der Reichthümern der Reichthümern die Vint beauftragt werden, was die Vint beauftragt werden; ich werde, wenn wieder solche Vint beauftragt werden, an diese Vint erinnern.

Abg. Richter: Das ist richtig, ich weiß, daß der Reichthümern der Reichthümern die Vint beauftragt werden, was die Vint beauftragt werden; ich werde, wenn wieder solche Vint beauftragt werden, an diese Vint erinnern.

die Fürsorge des Reiches stellen, um dadurch indirekte Vorteile für das Reich zu erhalten. Die Ansicht, daß die Auswanderung ein solches Uebel, ein wirtschaftlicher und Kapitalverlust ist, ist lediglich von der Regierung her zu erklären. In anderen Staaten hat man es verstanden, die Auswanderung staatlich in die Hand zu nehmen. Besonders bezeichnend ist es, daß durch politische Maßregeln bisher ein großes Gebiet der Auswanderung verschlossen war, nämlich das Kaiserreich. Die Staaten, die man es verstanden, die Auswanderung staatlich in die Hand zu nehmen. Besonders bezeichnend ist es, daß durch politische Maßregeln bisher ein großes Gebiet der Auswanderung verschlossen war, nämlich das Kaiserreich. Die Staaten, die man es verstanden, die Auswanderung staatlich in die Hand zu nehmen. Besonders bezeichnend ist es, daß durch politische Maßregeln bisher ein großes Gebiet der Auswanderung verschlossen war, nämlich das Kaiserreich.

Staatssekretär von Boetticher: Die verbündeten Regierungen sind wieder mit einem Auswanderungsgesetz noch in dem von der Reichstagskommission beauftragten. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Abg. Ring (Dr.): Ich frage die Regierung, ob die Reichstagskommission die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Abg. Richter: Die verbündeten Regierungen zu erlauben, in Ausführung der Bestimmung des Reichstagsgesetzes vom 2. Mai 1871 (die Reichstagskommission beauftragt). Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Der Antragsteller frägt, ob es wohl nicht in der Reichstagskommission die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Der Antragsteller frägt, ob es wohl nicht in der Reichstagskommission die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Der Antragsteller frägt, ob es wohl nicht in der Reichstagskommission die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Der Antragsteller frägt, ob es wohl nicht in der Reichstagskommission die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Der Antragsteller frägt, ob es wohl nicht in der Reichstagskommission die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Abg. Richter: Die verbündeten Regierungen sind wieder mit einem Auswanderungsgesetz noch in dem von der Reichstagskommission beauftragten. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Abg. Richter: Die verbündeten Regierungen sind wieder mit einem Auswanderungsgesetz noch in dem von der Reichstagskommission beauftragten. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Abg. Richter: Die verbündeten Regierungen sind wieder mit einem Auswanderungsgesetz noch in dem von der Reichstagskommission beauftragten. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Abg. Richter: Die verbündeten Regierungen sind wieder mit einem Auswanderungsgesetz noch in dem von der Reichstagskommission beauftragten. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Abg. Richter: Die verbündeten Regierungen sind wieder mit einem Auswanderungsgesetz noch in dem von der Reichstagskommission beauftragten. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Abg. Richter: Die verbündeten Regierungen sind wieder mit einem Auswanderungsgesetz noch in dem von der Reichstagskommission beauftragten. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Abg. Richter: Die verbündeten Regierungen sind wieder mit einem Auswanderungsgesetz noch in dem von der Reichstagskommission beauftragten. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Abg. Richter: Die verbündeten Regierungen sind wieder mit einem Auswanderungsgesetz noch in dem von der Reichstagskommission beauftragten. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Abg. Richter: Die verbündeten Regierungen sind wieder mit einem Auswanderungsgesetz noch in dem von der Reichstagskommission beauftragten. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt. Die Reichstagskommission hat die Sache in der Weise bearbeitet, welche die Reichstagskommission beauftragt.

Aus dem Nebenzimmer drang lautes Stimmgetöse. Dionero erhob den Kopf. Kommt der Arzt? fragte er.

Auf der Schwelle der Thüre wurden einige Gestalten sichtbar. Es waren der Wächter und der Gärtner; mit erkrankten, blühend geschnittenen einander die furchtbare Kunde zu: die Marchesa Albina war ermordet worden und die kleine Angiolina schien dem Tode nahe.

Die Leute waren ganz außer sich über dieses ihnen unglücklich erscheinende Gerücht, denn sie waren ihr Bewußt, ihre Pflichten vernachlässigt zu haben. In der That hatte es ja nicht an der nächsten Oborga geschehen.

Jetzt trat er hier ein, um ihrem unglücklichen Herrn eine Meldung zu machen. Herr Marchese, begann der Gärtner, Giovanni ist noch nicht mit dem Doctor zurück, wir haben auch die Gerichtsbehörde vernachlässigt lassen. Die Wächter sind durch den Garten gekommen und von der Terrasse aus in die Zimmer geschritten. Es scheint, daß sie zuerst im Nebenzimmer gewesen sind, wo Giovanna gestorben ist.

Was ist dem Mädchen geschehen? unterbrach mit matter Stimme der Marchese, welcher trotz des juchzenden Schmerzes, der in seiner Brust wüthete, doch noch mit Theilnahme der Dienerin dachte, ahnungslos, daß sie die Mitschuldige der Mörderin gewesen.

Giovanna lebt, sie ist nicht einmal verwundet, erwiderte der Gärtner, trotzdem haben wir sie in einem betagten Zustand gefunden. Die Dienerin hatten sie getödtet und an die Bettstätt gebunden, sie war dem Tode nahe.

Und sagte sie Nichts? fuhr der Marchese lebhaft auf, was uns auf die Spur der Tödtung leiten konnte? Sie hat noch kein Wort gesprochen, mischte sich der Wächter ein, und starrte mir immer hier herein, mit halb verfallenen, unheimlich glänzenden Augen; ich fürchte, daß die arme Giovanna den Verstand verloren hat.

Entschuldig! — gottlob! rief Marietta, die sich der Thüre genähert hatte. Gleich darauf trat ichselben Schritte Doctor Entrant in das Gemach. Es war ein alter, aber noch kräftiger Herr, mit entflohenen, zuweilen sogar brennend weissen, aber dabei kerngesund und der Familie Dionero durch die Bande seiner Freundschaft verbunden.

Ich bringe, um auch nur ein einziges Wort vorzubringen zu können, brachte dem Marchese schweigend die Hand und beugte sich dann über das Bett des Kindes, die kleine Annerkann betrachtend und Puls wie Herzschlag prüfend. Helfen — rufen Sie, sagte der Marchese.

Der Arzt ließ einen Senker aus und wandte sich ab, dann gestot er den Worten den Leichnam der Marchese aufzuheben und auf dem Lager zu legen. Um den Tod zu konstatiren, bedurfte es leider erst einer langen Untersuchung. Die Gesichtsfarbe und Startheit der Glieder sagte dem erfahrenen Mann der Wissenschaft, daß schon seit Stunden das Leben aus diesem schönen Körper entflohen sei.

Gesetzten Augen lehrte er zu dem Bette Angiolina's zurück. Ottavio Dionero, der angilob in den Armen des Arztes gefesselt, verhielt sich seinem Antlitz: das Todesurtheil seines Glückes war ihm geworden — weinliche Thränen kamen zu spät.

Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

Im Dunkel. Roman von Ernst von Wolow.

alles Blut war ihr nach dem Kopfe gestiegen, sie glaubte ersticken zu müssen, da der Knebel sie am freien Athmen verhinderte. Und so schlichen die Stunden dahin und wurden zu Stunden und jede einzelne Minute ihr eine Qualzeit des Schmerzes und der Qual zu sein.

Die Wardenja war todt — Giovanna schloß es, Verzweiflung im Herzen. Das hatte sie nicht gewollt — o Gott, wo sie für ihr Mörderin geworden, denn sie, die Verrätherin, hatte Biondi's Dolch gesteckt.

Ohne Grundzüge, ohne moralischen Halt dahinlebend, von Jugend an verderbt durch schlechte Beispiele in der eigenen Familie, war es Giovanna nicht als etwas Ungeheuerliches erschienen, der Wardenja einen, innerlich geringen Theil ihrer Reichthümer zu rauben.

Selbst wenn der schönen Dame die Caffette mit den Juwelen, die sie ohnehin nie getragen, gestohlen ward, was das für sie kein großes Unglück zu nennen da der Wardenja, welcher seine Frau angebetet, sich wohl jegliche Beissen würde derselben einen Erlass zu schaffen. Die Familie Dionero war ja fabelhaft reich der Verlust ließ sich verschmerzen.

Einen Diebstahl durch ihre Mißthätigkeit zu ermöglichen, das hätte Giovanna die ehemalige Drangenverkauferin aus Penzino, das Kind des Glucks und des Schandens, schon auf ihr Gewissen genommen. Aber ein Wort — das war etwas Anderes!

Des Mädchens Herz war nicht völlig verberbt, ihre Neugier eine aufrichtige. Wie langsam vergingen die Stunden dieser gramvollen Nacht! Und dann wurde die, Stille unterbrochen durch das Weinen und die ängstlichen Rufe des armen Kindes, das durch ihre Schuld zur Waise geworden war.

Brennende Thränen rieselten aus den Augen Giovanna's und rollten über ihre glühenden Wangen. Gätte sie sich losreißen, dem Kinde der Ermordeten mitleidens Hülfe bringen können, das jetzt so klaglich den Namen rief — es wäre ihr ein Hoff gewesen, eine ihr zustehende Gnade der Gottheit, die ihr verflucht hätte ihre Schuld in etwas zu mildern.

Und auch die jährlinge Mutter, die dort fast und star in ihrem Mute am Boden lag und dem Liebling nicht Hülfe bringen konnte, sie würde am Thron des Höchsten einst eine Jürbitte eingeleitet haben für die Schuldige, wenn die reuenvoll ihr Vergehen durch verdoppelte Sorge zu büßen gewillt war. Sollte Albina Dionero doch ihr Kind mehr geliebt als das eigene Leben und sie würde auch ihren Mörderin vergeben haben, wenn diese sich Angiolina's angenommen, sie begehrt und vor allem Unheil bewahrt hätten.

Immer herzbrechender klang das Jammern des kleinen Mädchens, dann noch ein Aufschrei und tiefes Schreien folgte. War Angiolina dem Verhängnis erlegen — war das Kind todt oder wand es sich in Krämpfen?

Giovanna triß an ihren Händen, doch ohne Erfolg, diese waren zu fest geknüpft, sie rief ihre Kräfte auf in den vergeßlichen Anstrengungen, die Augen traten ihr aus den Höhlen, das Gesicht farbte sich rothblau, ihre Ohrenden begannen sich zu verwirren, die graulichsten Spinnweben, Ausgebirnen einer krankhaft erzeugten Einbildungskraft, umkreisten, bedrohten sie und griffen nach ihr mit feigen Krallen. Die Gemortete wollte schreien, der Reiz entziehen — sie vermochte es nicht, sie war ja getödtet, gequält und Niemand kam, sie zu erlösen, zu retten Würde diese furchtbare Nacht dem Niemand enden? —











